

Schulstart in Bürstadt mit Trommeln und Gesang

(BÜZ, 27.08.24)

Er ist wohl einer der bedeutendsten und ereignisreichsten Tage im Leben eines Kindes: Der Tag der Einschulung. Im Kindergarten haben sich die Leseratten und Bücherwürmer von morgen in den vergangenen Monaten ausgiebig vorbereitet. Am Dienstag war der große Tag dann endlich da. In der Bürstädter Schillerschule wurden rund 150 Kinder in sechs Klassen, einer Intensivklasse und einer Vorklasse eingeschult. Die Bobstädter Astrid-Lindgren-Schule (ALS) begrüßte 39 neue ABC-Schützen feierlich. Und auf der weiterführenden Schule, in der Erich-Kästner-Schule (EKS), hieß es „Herzlich Willkommen“ für 180 neue Fünftklässler. Alle strahlten mit ihren bunten Ranzen um die Wette.

Wie bereits im vergangenen Jahr fand am Tag vor der Einschulung ein ökumenischer Gottesdienst für alle neuen Grundschul Kinder in der Bürstädter Pfarrkirche St. Peter statt. Um 8 Uhr am Dienstagmorgen begann die Schillerschule dann mit ihren Einschulungszeremonien im Halbstundentakt - acht waren es an der Zahl. Den Anfang machte die Intensivklasse, gefolgt von der Vorklasse, ehe ab neun Uhr die sechs weiteren ersten Grundschulklassen an der Reihe waren. Für jede Klasse hatten die Verantwortlichen um Rektor Torsten Wiechmann und Konrektorin Alexandra Schwarz eine kleine Zeremonie vorbereitet.

Familie und Freunde dürfen teilnehmen

Dieses Mal durften – nach den Beschränkungen während der Corona-Pandemie – wieder unbegrenzt Eltern, Familie und Freunde teilnehmen. Das Konzept der Einschulung einzelner Klassen hat sich in der Schillerschule bewährt, daher halten die Organisatoren daran fest, sagte Konrektorin Alexandra Schwarz im Gespräch. „Es stehen dann eben nur gut 20 Kinder im Mittelpunkt und können das ganz für sich genießen.“

Die ehemaligen Erstklässler, nun stolze Zweitklässler, präsentierten einen Musikbeitrag während der kleinen Feierstunde. Zudem ertönte das Schillerschullied, ehe Rektor Torsten Wiechmann einige Worte sprach. Am Ende der Einschulungsfeier ging es für jede Klassenlehrkraft gemeinsam mit ihren neuen Schützlingen und den Kindern der jeweiligen Patenklasse zur ersten Schulstunde.

In der ersten Woche ausschließlich Unterricht bei Klassenlehrern

Für die Eltern standen währenddessen in der Mensa Kaffee und Kuchen bereit. Gemeindereferentin Iris Held hatte zudem einen Stand der katholischen Bücherei aufgebaut. Die Klassenstärke an der Schillerschule liegt in diesem Schuljahr zwischen 19 und 23 Kindern. Neu ist in diesem Jahr, dass in der ersten Schulwoche ausschließlich Klassenlehrer- und kein Fachunterricht stattfindet.

An der Astrid-Lindgren-Schule in Bobstadt wurden am Dienstagvormittag zwei Klassen mit insgesamt 39 Kindern eingeschult, wie Schulleiterin Dagmar Arzberger informiert. Dabei wurden die ABC-Schützen auf dem Schulhof von ihren Patenklassen mit Trommeln und einem Lied begrüßt. Das Schülerparlament unterstützte bei der Ansprache. Zum Eintritt in das Schulleben liefen die Kinder dann ganz stolz durch einen Rosenbogen.

Feierlich ging es am Dienstagmorgen aber nicht nur in den Grundschulen zu, sondern auch an der Erich-Kästner-Schule. Die weiterführende Gesamtschule begrüßt in diesem Schuljahr 180 neue Fünftklässler in drei Schulzweigen verteilt auf acht Klassen. Mit vier Klassen stellt die Realschule den größten Zweig. Um 8.30 Uhr fand zunächst ein konfessionsübergreifender Schulanfangsgottesdienst statt.

Nach dem Eintreffen in der EKS-Aula gab Musiklehrer Patrick Embach eine Piano-Version des Klassikers „Ein Hoch auf uns“ zum Besten. Mit den Worten „Ein Hoch auf euch, liebe Fünftklässler“ begrüßte Rektorin Stephanie Dekker die neuen Schülerinnen und Schüler. Für sie gab es zum Start auch eine erste kleine Hausaufgabe. Die Fünftklässler sollen recherchieren, in welchem Zeitraum der Schulnamensgeber Erich Kästner gelebt hat und außerdem drei seiner Werke nennen.

Bei der Begrüßung der einzelnen Klassen durch die Klassenlehrkräfte wurde jedes Kind mit Namen auf die Bühne gerufen und per Handschlag willkommen geheißen. Während die neuen Fünftklässler ihre erste 45-minütige Kennenlern-Stunde mit ihrer Klassenlehrkraft verbrachten, erhielten die Eltern parallel alle notwendigen Informationen in der Aula. Auch der Förderverein nutzte die Gelegenheit, um sich vorzustellen. Eingeschult wurden die acht neuen fünften Klassen in zwei Blöcken.

Anja-Meike Müller